



UdK Berlin
Sengpiel
08.98
Tutorium

Von wem ist das Musikstück? Wie heißt der Titel?

Wie oft schon hat man irgendwo ein bekanntes Musikstück gehört, das einem im Kopf herumgeht, aber man nicht genau weiß, wie es heißt und von wem es ist. Wenn man eine CD davon kaufen möchte, dann kann man zum Beispiel den Liedanfang dem Verkäufer vorsingen oder vorpfeifen und hoffen, dass er dann helfen kann.

Musikwissenschaftler haben sich jahrelang bemüht, nach C transponierte musikalische Themen zu katalogisieren (Barlow und Morgenstern). Bei diesen Themenverzeichnissen muss man aber unbedingt den richtigen Intervallabstand von Note zu Note und die genaue Länge der einzelnen Notenwerte kennen, also akademisch gebildet sein und dann mühselig viele Seiten blättern, ehe man . . . frustriert das Suchen aufgibt.

Mit dem Nachschlagewerk von **Denys Parsons: "Directory of Tunes and Musical Themes", Spencer Brown & Co. (1975)** geht das alles extrem einfacher. Man braucht wirklich nur die ungefähre Tonhöhenfolge der ersten 10 bis 15 Noten zu kennen; also weder die Tonart, noch die genaue Tonhöhe oder die Notenlänge. Man muss nur den **Parsons Code** notieren, ob die jeweils folgende Note aufwärts oder abwärts geht, oder wiederholt wird. Aufpassen: Die Note am Anfang ist der neutrale Bezugston, der mit einem Stern zu kennzeichnen ist.

Noch einmal: * = Anfangston, U = Up für aufwärts, D = Down für abwärts und R = Repeat für Tonwiederholung.

Will man zum Beispiel wissen, von welchem Komponisten die Melodie unserer Nationalhymne ist und in welchem Werk sie vorkommt, dann muss man den folgenden Buchstaben-Code in der Form UDR aufschreiben:

Das "Deutschlandlied" ohne genaue Tonhöhe einzelner Töne und ohne Rhythmus, nur "Up" und "Down", U und D:

* U U D U D D D U U D D D D U D U

Im obigen Lied gibt es keine Tonwiederholungen **R**, so wie Beethoven sie liebte, wie hier am Anfang seiner 5. Sinfonie:

* R R D U R R D U R R D U R R D U R R D

Diese Buchstabenfolgen können in dem genannten Buch, das 1975 erschienen ist, wie in einem Lexikon nachgeschlagen werden und man findet verblüffenderweise den Komponisten des Musikstücks, den Titel und die Stelle, wo die gesuchte Melodie vorkommt – z. B. 3. Satz, zweites Thema.

Erstaunlich, dass niemand schon eher auf diesen einfachen und genialen Einfall gekommen ist. Es sind keine Notenkenntnisse, keine Intervallkenntnisse, keine Tonarten und Tempobezeichnungen notwendig; man muss nur wissen, ob es nach dem neutralen Anfangston aufwärts oder abwärts geht oder ob der nächste Ton wiederholt wird.

Leider ist Parsons' Nachschlage-Buch vergriffen und soll wohl nicht wieder aufgelegt werden, denn heute im Computer-Zeitalter möchte niemand mehr in dicken Wälzern nachschlagen. Deutschlands Telefonnummern-Verzeichnis ist auf CD-ROM erhältlich, aber leider gibt es in dieser Art noch kein Verzeichnis der Musikthemen.

Hilfe aus dem Internet: Melodie-Erkennung – Tune Recognition

Wie wunderbar, dass es das Internet gibt und Menschen, die sich dieses so bedeutsamen Themas (Melodie Musik Lied Titel Erkennung Programm) angenommen haben: <http://de.wikipedia.org/wiki/Parsons-Code>

Rainer Typke gab in seinem Programm **Tune Recognition = Melodie-Erkennung** den Buchstaben-Code von über 10 000 klassischen Musikthemen in den Musikerkenntnis-Server ein. Parsons Code = Melodische Contour.

• Die Internet-Adressen lauten: (musipedia - tuneserver - melodyhound)

Melodie-Erkennung - Deutsch http://de.musipedia.org/melodic_contour.0.html?L=2

Melodyhound - English http://www.melodyhound.com/melodic_contour.0.html

The "Name That Tune" Melody Search Engine <http://www.tunespotting.com/>

Wenn man nicht pfeifen und ggf. den Computer dafür extra entsprechend konfigurieren will, kann man auch gleich den leicht erlernbaren UDR-Buchstaben-Code per Hand in das Feld "Parsons-Code" oder "melodische Kontur" ohne den Anfangs-Stern eingeben, da dieser schon vorgegeben ist. Man kann sowohl Groß- oder auch Kleinbuchstaben verwenden. Nach dem Anklicken von "Suchen" werden maximal 20 Musiktitelvorschläge – je nach Einstellung – angezeigt, wobei meistens der zu oberst angegebene Titel das gesuchte Musikstück ist.

Wenn man ein Lied kennt, das noch nicht im Verzeichnis vorhanden ist, so kann man den Parsons-Code, den Komponisten und den Namen des Titels selbst eingeben. Das nützt dann uns allen.

• **Fragen: Wie heißen die folgenden Musikstücke?** Es empfiehlt sich beim Notieren von Hand, den UDR-Code in Gruppen zu 5 Buchstaben einzuteilen, damit er leichter einzugeben ist. Nicht-U/D/R-Zeichen wie z. B. Leerzeichen, Stern usw. werden vom Programm grundsätzlich ignoriert, sowohl beim Suchen als auch beim Eingeben neuer Melodien.

* DDDUR DDRDU U Titel:

* UUDUU DUDUD DDUD Titel:

* UUDUU DUUDU UDUUD Titel:

* UDUDU UDUUD UDDU Titel:

Merke: Aus einer Melodie kann einfach der Buchstaben-Code gefunden werden, aber umgekehrt ist es wirklich unmöglich, aus dem Buchstaben-Code die Notenfolge wieder zu rekonstruieren. Weshalb mag denn das so sein?